

**Projekt „Biologische Vielfalt am Beispiel der Schmetterlinge
für Kindergärten und Schulen in Niedersachsen“**



Projektbericht

**Projekt des BUND Landesverband Niedersachsen e.V.
vom 15.04.2008 bis 14.04.2010**

gefördert durch die



**NIEDERSÄCHSISCHE
LOTTOSTIFTUNG**

Projektförderung aus Erträgen von

**BINGO!
Die Umweltlotterie**

und die



Deutsche Umwelthilfe



FREUNDE DER ERDE

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Niedersachsen e. V.

Hintergrund des Projektes

Umweltbildung ist eine der zentralen Zukunfts-Aufgaben des BUND. Die biologische Vielfalt der Natur, von der genetischen Vielfalt über die Artenvielfalt, d. h. die Biodiversität, stellt gleichfalls ein fundamentales Arbeitsfeld dar. Gerade Kinder und Jugendliche sollen die Vielfalt und Schönheit der Natur begreifen können. In den BUND-Kindergruppen entdecken und erforschen Kinder spielerisch einen Lebensraum wie die Streuobstwiese. Viel mehr Kinder können in ihrem Alltag in der Kindertagesstätte und der Schule erreicht werden.

Projektziel

Das Projekt hatte die Vermittlung der Natur-Erfahrbarkeit für Kinder ab dem Kindergartenalter in Kindergärten und Kindertagesstätten wie auch für Schulkinder bis zur Sekundarstufe 1 zum Ziel. Es ging um die Realisierung einfacher Umweltbildungsmaßnahmen wie praxisnahe Hilfestellungen für den kindgerechten Umgang mit dem Arten- und Naturschutz, konkreten Rat und die Weitergabe fundierten Wissens von Experten an pädagogische Fachkräfte. In Schule und Kindergarten sollte damit ein Beitrag zur Erziehung im Umgang mit Umwelt und Natur geleistet werden. Ein wichtiger Ansatz dabei: Naturerleben soll gerade Kindern Spaß machen!

Realisation und Beschreibung der Aktivitäten

Aus einer Vielfalt verschiedener Ansätze und Umweltbildungsmöglichkeiten wurden diejenigen ausgewählt und realisiert, die konkret vor Ort (in der Schule, der Kita, der Naturschutzgruppe) kindgerecht und machbar erschienen. Im Folgenden werden nicht sämtliche Einzelmaßnahmen aufgeführt, sondern eine Zusammenfassung der Aktivitäten und Umweltbildungsmaßnahmen mit und für die Multiplikatoren in Schulen und Kindergärten:

Kooperation mit Regionalen Umweltbildungszentren (RUZ)

Ein Netzwerk aus Mitarbeitern etablierter niedersächsischer Umweltbildungseinrichtungen, Lehrern, Erziehern und Lepidopterologen wurde aufgebaut. Mit mehreren Regionalen Umweltbildungszentren (RUZ) und weiteren Bildungseinrichtungen erfolgte eine Zusammenarbeit, um Kinder und Jugendliche über ihre direkten „Vermittler“, d. h. ihre Erzieher, Lehrkräfte, Ranger u. a. pädagogische Bezugspersonen zu erreichen. Mit folgenden Einrichtungen wurden Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen:

- RUZ Gut Adolphshof
- RUZ Schulbiologiezentrum Hannover
- RUZ Schulbiologiezentrum Hildesheim

- Moorinformationszentrum MoorIZ der Samtgemeinde Sietland im Landkreis Cuxhaven
- RUZ Steinhuder Meer der Ökologischen Schutzgemeinschaft (ÖSSM)
- RUZ-Wolfsburg – Naturerkundungsstation

Diese Zusammenarbeit stellte die Basis für die pädagogische und naturschutzfachliche Begleitung von Schulklassen und Kindergärten.

Über die interessierten und geschulten Multiplikatoren wurden die Kinder an das Thema „Artenschutz“ und „Biologische Vielfalt“ herangeführt und zu kleinen Naturschutzdetektiven ausgebildet.



1. Fortbildung für Lehrer und Erzieher

„Schmetterlingszucht in Schule und Kindergarten“ dies war Thema der Fortbildungskurse, die in Kooperation mit dem Schulbiologiezentrum (SBZ) Hannover für Lehrer und Erzieher veranstaltet wurden. Dieser Kurs bereite die Pädagogen für die konkrete Bildungsarbeit vor. Die Teilnehmer erhielten dabei Anleitungen, Hintergrundwissen und Informationsmaterial zur Schmetterlings-Beobachtung und Raupen-Aufzucht heimischer Falterarten. Vorgestellt wurden auch Ideen für die Anlage eines insektenfreundlichen Schulgartens.

Auf großes Interesse stießen auch Modelle und Vorlagen, die auch Anreize zum Erwerb von Gestaltungskompetenz vermitteln können. Das nebenstehende Foto zeigt das Interesse der Kursteilnehmer, die spielerische Möglichkeiten zum Kennen lernen und Beobachten heimischer Schmetterlinge, ihrer Entwicklung und Lebensweise selber auszuprobieren.



Das SBZ Hannover stellte Schulen und Kindergärten kostenlos Raupen des *Kleinen Nachtpfauenauges* (*Saturnia pavonia*) zur Verfügung.

Nach der Hälfte der Projektlaufzeit veranstalteten wir einen Projektworkshop für die Kooperationspartner, Lepidopterologen, weitere interessierte Umweltbildungseinrichtungen, und Multiplikatoren, der den Teilnehmern Vorschläge, Ideen und Materialien für den themenorientierten Einsatz in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bot. Der Erfahrungsaustausch und die Diskussion über die Umsetzungsmöglichkeiten des Artenschutzthemas in den jeweiligen Einrichtungen erbrachte interessante Anregungen, z. B. das Schmetterlingsthema auch in Aktions- und sogar kulinarischen Angeboten von Jugendherbergen mit auf zu nehmen für Schulklassen, die dort mit pädagogischer Betreuung Seminare zu Insekten und *Naturerlebniswochen* mitmachen.

2. Weitere Qualifizierungsmaßnahmen

Die Qualifizierung zahlreicher Interessenten erfolgte in mehreren Veranstaltungen (siehe Anlage) und in persönlichen Beratungen, per Telefon, per Email sowie über den Postversand. Die Vermittlung umweltpädagogischen Wissens und die fachliche Unterstützung durch Schmetterlingsexperten wurden nicht allein von Schulen und Kindergärten, sondern auch von anderen Multiplikatoren (z. B. Eltern, Kleingartenvereinen, Kirchengemeinden) nachgefragt.

Gleich in zwei Sendebeiträgen wurde der Schmetterlings-Artenschutz mit Kindern im NDR Fernsehen vorgestellt. Zur Verbreitung unseres Umweltbildungsanliegens konnten wir den Beitrag „Falter zählen für den Umweltschutz“ der Sendung *BINGO! - Die Umweltlotterie* des NDR Fernsehen vom 30. August 2009 auf unsere Internetseite www.bund-niedersachsen.de stellen.



3. Schmetterlings-Werkstatt für Kitas

Das Schmetterlingsprojekt hat spontan auch in einigen Schulen und Kitas Einzug erhalten. Multiplikatoren aus Kitas, Schulen, Umwelt- und Naturschutzgruppen bekamen Informationsmaterialien und wurden individuell beraten. Viele Anfragen gingen auch über die Schmetterlings-Hotline ein. Die großen wie kleinen Akteure haben viele der naturschutzrelevanten und kreativen Angebote begeistert angenommen.

Angeboten wurden beispielsweise:



Schmetterlingsausmalvorlagen



Würfelspiel „Schmetterling ärgert Dich nicht“ mit Hinweisen zur Schmetterlingsflora und Beeinträchtigungen



Tonrohlinge in Schmetterlingsform zum selber Gestalten

-  Schablonen für die Herstellung von Schmetterlingsmobiles, Steckern für Blumentöpfe u. ä.
-  Geschichten von und zu Schmetterlingen (Vorlesegeschichten, Phantasiereise)
-  Aktivkiste „Wie Schmetterlinge sehen“ (Eine nachgeahmte Blumenwiese mit Blütenpflanzen aus Papier, die so präpariert wurden, dass sie unter Schwarzlichtbestrahlung die Sichtweise eines Schmetterlings demonstrieren)
-  Insekten- und Schmetterlings- Memory-Spiele mit Motiven von Tag- und / oder Nachtfaltern sowie Pflanzen für Raupen und Falter aus Holz oder Karton, auch zum Nachbau
-  Terrarien und andere Behältnisse zu Aufzucht und Beobachtung von Raupen
-  Schieber mit verschiedenen Schmetterlingshälften zum Zuordnen
-  Schmetterlingsdominos und -Quartetts
-  Batteriebetriebenes Zuordnungsspiel zum Erlernen von Schmetterlingsarten, Nektarpflanzen für die Falter, Raupen-Futterpflanzen usw.
-  Schmetterlings-Kreisel für die ganz Kleinen
-  Schmetterlingsflügel, Schmetterlingsnetz u. a. für Rollenspiele
-  Fühl-Kiste mit Modellen der Metamorphose-Stadien des Distelfalters
-  Vorlage zur eigenen Anfertigung eines Daumenkinos, das die Metamorphose des *Schwabenschwanz* zeigt.
-  Zuordnungsspiel von Pflanzen für Raupen in Terracotta-Schalen und Fotos entsprechender Raupen und Falter auf Magnetkarten



Aufgrund zahlreicher Anfragen haben wir in Hannover zusammen mit dem Schulbiologiezentrum in der Fachbuchhandlung Lehmanns eine ganztägige Schmetterlings-Werkstatt für Kinder veranstaltet. Lebende Raupen, Spiele und Bastelaktionen waren das Highlight für mehrere Kita-Gruppen. In Kindergärten und Kitas waren eher die spielerischen und kreativen Projektbausteine gefragt. Mit Hilfe der Erzieher konnten auch schon die Kleinen die Raupen betreuen.

4. Einbindung von Schmetterlingsfarmen / Schmetterlingsvolieren

Schmetterlingsgärten vermitteln Freude an der Natur und Verständnis für biologische Zusammenhänge. Daher wurde auch die Projektidee, Kinder durch einen Besuch in einem Schmetterlingsgarten oder -Haus für das Thema „Biologische Vielfalt“ zu interessieren, verfolgt.

In Niedersachsen sind tropische freifliegende Falter aus Südamerika, Afrika und Asien, leider keine einheimischen Schmetterlinge, in diesen Schmetterlings-Parks bzw. -Häusern zu sehen:

- Schmetterlingsfarm und Insektenmuseum in Steinhude
- Alaris-Schmetterlingspark in Buchholz in der Nordheide
- Alaris-Schmetterlingspark in Uslar



Der kostenpflichtige Besuch ist im Zeitraum April bis Ende Oktober möglich.



Bei den Schmetterlingsparks handelt es sich um Zoos. Nach dem Naturschutzrecht erfordern die Errichtung, Erweiterung, wesentliche Änderung und der Betrieb eines Zoos der Genehmigung des Landkreises als untere Naturschutzbehörde. Die Genehmigung beinhaltet auch die tierschutzrechtliche Erlaubnis und die Baugenehmigung. Hinsichtlich der Herkunft der Tiere besonders geschützter Arten hat der Betreiber den Nachweis des rechtmäßigen

Besitzes (legale Naturentnahme, legale Nachzucht) zu erbringen. Die Einhaltung der Auflagen einer erteilten Zoogenehmigung wird durch die untere Naturschutzbehörde, ggf. hinsichtlich der Einhaltung tierschutzrechtlicher Bestimmungen auch durch den Veterinär, von Zeit zu Zeit überprüft. Bestandslisten der gehaltenen Arten und Herkunftsnachweise legt der Betreiber jährlich vor.

Der besondere Erlebniswert dieser Einrichtungen besteht darin, dass die Tiere nicht distanziert hinter Glas gehalten werden. Vielmehr fliegen sie frei zwischen den Besuchern umher, so dass das Beobachten und Fotografieren der Falter auch beim Sonnenbaden, bei der Nahrungsaufnahme, der Balz oder auch ihrer Eiablage möglich ist. Mit ein bisschen Glück können Besucher sogar dabei zuschauen, wie ein Schmetterling schlüpft. Für Gruppen werden nach vorhergehender Anmeldung unterhaltsame Vorträge und Führungen angeboten.



Hierbei wird weniger Wert auf Weitergabe wissenschaftlicher Erkenntnisse als auf anschauliche, unterhaltsame Information anhand von lebendigen Beispielen gelegt.

Auch am Beispiel exotischer Falter, die durch ihre Größe-, Form- und Farb-Vielfalt oft noch mehr als unsere heimischen Schmetterlingsarten bezaubern, können Kinder für die biologische Vielfalt sensibilisiert werden. Durch ein solches Erlebnis können ältere Kinder (5. Klasse bis Sekundarstufe 1) — in Verbindung mit umwelpädagogischer Betreuung — zu Aktivitäten zum Artenschutz in ihrem eigenem Umfeld angeregt werden (z. B. Schmetterlingszählungen zur Bestandserhebung, Anlage eines Beetes mit insektenfreundlichen Pflanzen, Bau einer Kräuterspirale).

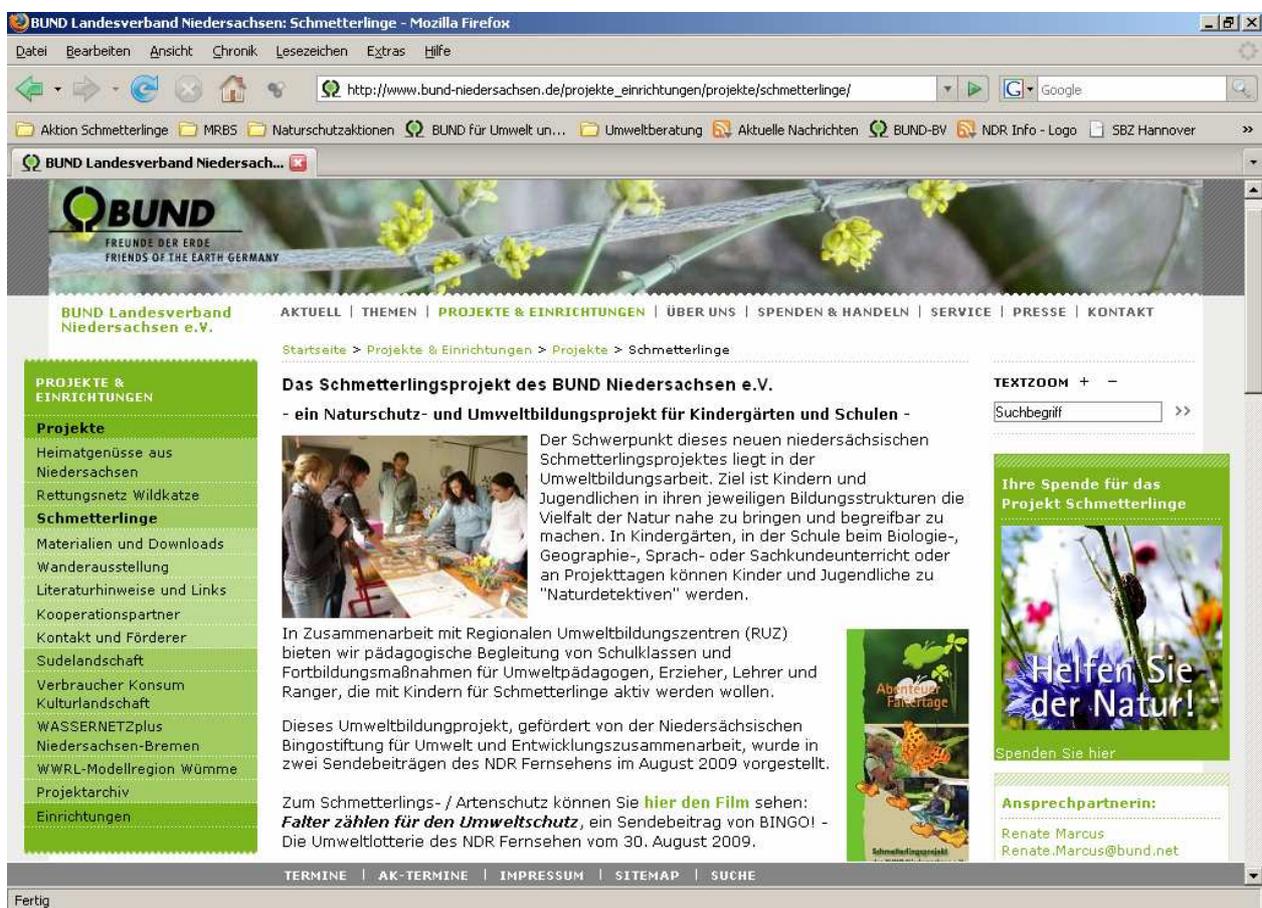


Noch spannender verlief die Aufzucht und Beobachtung heimischer Tagfalterarten [Distelfalter (*Vanessa cardui*) und dem Kleines Nachtpfauenauge *Saturnia pavonia*] für die Schüler der Albert-Liebmänn-Schule in Hannover-Lahe. Nach intensiver Beratung der Lehrer vor Ort haben sich mehr als zehn Klassen dieser Förder- und Umweltschule über ein halbes Jahr mit dem Thema „Schmetterlinge“, ihrer Biologie, Gefährdung und ihrem Schutz auseinandergesetzt.

Der Förderschule wurde eine Schmetterlingsausstellung, Anleitungen zum Themenkomplex *Schmetterlinge* und diverse Begleitmaterialien zur Verfügung gestellt — mit dem Ergebnis, dass für die Aufzucht der Raupen des Distelfalters fächerübergreifend im Werk- und Biologieunterricht eine Voliere gebaut wurde.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die verschiedenen Akteure des Umweltbildungs- und Schmetterlings-Netzwerkes haben mit ihren Projektbeiträgen (Veranstaltungen, Pressearbeit und andere Veröffentlichungen) maßgeblich dazu beigetragen, dass viele Multiplikatoren, insbesondere Grundschul-Lehrer, erreicht werden konnten. Das Projekt wurde zudem von vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter des BUND Niedersachsen unterstützt und begleitet. Eine Wanderausstellung zur Artenvielfalt und zum Schutz der Schmetterlinge wurde von mehreren Schulen ausgeliehen. Zum Projekt wurde eine Internetseite erstellt und gepflegt. Aktionstipps, Literatur- und Link-Hinweise, andere Anregungen zum Projekt und Materialien zum Download (Vorlesegeschichten, ein Memory-Spiel und ein Daumenkino zum Nachbauen) wurden auf der Homepage des BUND Landesverband Niedersachsen e. V. www.bund-niedersachsen.de unter der Rubrik Projekte & Einrichtungen, Projekte, Schmetterlinge, präsentiert.



The screenshot shows a web browser window displaying the website of the BUND Landesverband Niedersachsen e.V. The page is titled "Das Schmetterlingsprojekt des BUND Niedersachsen e.V. - ein Naturschutz- und Umweltbildungsprojekt für Kindergärten und Schulen". The main content area features a photograph of children working on a project table. Text on the page describes the project's focus on environmental education for children and youth, mentioning a TV broadcast on NDR in August 2009. A sidebar on the left contains a navigation menu with categories like "Projekte", "Schmetterlinge", and "Einrichtungen". A right sidebar includes a search bar, a "Helfen Sie der Natur!" campaign banner, and contact information for Renate Marcus.

Teil der Öffentlichkeitsarbeit waren außerdem Infobroschüren, naturkundliche Führungen, Vorträge und Presseartikel (s. Anlage). Dem Aufruf zur Beteiligung bei der BUND-Aktion „Abenteuer Faltertage“ zum Schutz der Schmetterlinge und zur Schmetterlingszählung, dem Geotag der Artenvielfalt und speziellen Projekttagen sind vor allem Kindergruppen und Familien gefolgt, die von ehrenamtlichen Naturschutz-Gruppen betreut wurden.

6. Anregungen für den Unterricht



Für die Naturschutz - und Umweltbildungsarbeit wurde die Arbeitshilfe „Das Kleine Nachtpfauenauge und andere Schmetterlinge“ erstellt. Sie regt dazu an, Tiere, zum Beispiel Schmetterlinge in der Schule und in der Natur zu erleben und zu beobachten. Die Broschüre zeigt Einsatzmöglichkeiten der Insekten für den Unterricht. Sie informiert über Biologie, Haltung und Zucht des Kleinen Nachtpfauenauges und Raupen anderer heimischer Tagfalterarten, die sich für die Beobachtung im Klassenzimmer eignen. Sie enthält auch Arbeitsblätter und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung, die sich für Schüler von Grundschulen und Gymnasien der Sekundarstufe eignen. Die Broschüre wurde in Kooperation mit dem Schulbiologiezentrum Hannover erstellt und mit Mitteln der Niedersächsischen Lottostiftung gefördert. Um die praxisorientierte Umweltbildungsarbeit noch besser zu unterstützen, ist die Erstellung eines ausleihbaren Materialkoffers Schmetterlinge geplant.

Resümee

Besonders nachgefragt wurden praktische Anleitungen zu einfachen Schmetterlingszuchten im Klassenzimmer und Informationen zu einheimischen Blütenpflanzen, die für die Entwicklung von Raupen und Faltern notwendig sind. Vor allem Kinder im Grundschulalter haben dank geschulter Lehrer oder Umweltpädagogen erfahren können, wie vielfältig die Schmetterlingswelt aussieht, wie man Nistplätze anbietet, das Gelege pflegt und die Entwicklung vom Ei über die Puppe bis hin zum Schmetterling unterstützt.



Der pädagogische Gedanke, der hinter den Angeboten zur Raupenaufzucht im Klassenzimmer und verschiedenen anderen Aktivitäten zum Schmetterlings-Artenschutz steckt, ist erfolgreich umgesetzt worden. Kinder und Jugendliche sind fasziniert von dem hautnahen Kontakt zu den Tieren. Sie erkennen beispielhaft anhand von Tag- und Nachtfaltern die biologische Vielfalt und

begreifen die ökologischen Zusammenhänge, Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Natur.

Dieses Umweltbildungsprojekt erreichte sehr viele Kinder und Schüler in Kindergärten, Kitas, Schulen und anderen Gruppierungen. Voller Begeisterung integrierten Lehrer und Erzieher die angebotenen Bildungselemente zum Natur-Erleben in Ihren Lehrplan. Kinder und Jugendliche wurden in jedem Fall für den Artenschutz sensibilisiert und gehen künftig mit anderen Augen durch die Natur.

Wir danken unseren Kooperationspartnern für die Zusammenarbeit!

Renate Marcus
Umweltreferentin

Anlagen zum

Projekt „Biologische Vielfalt am Beispiel der Schmetterlinge für Kindergärten und Schulen in Niedersachsen“



gefördert durch die



Projektförderung aus Erträgen von

BINGO!
Die Umweltlotterie

und die



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Niedersachsen e. V.

Dokumentation des Projektes durch folgende Anlagen:

- ▲ Übersicht der Kooperationspartner
- ▲ Artikel „Raupen im Klassenzimmer“
- ▲ Pressemitteilungen
- ▲ Rückmeldung zum Fortbildungskurs im RUZ-Wolfsburg am 08.02.2010 – Unterrichtsempfehlungen der BUND Kreisgruppe Wolfsburg
- ▲ Anregungen des Moorinformationszentrum MoorIZ für das gemeinsame Schmetterlingsprojekt
- ▲ Hinweise des MoorIZ zur Raupenaufzucht
- ▲ Dokumentation des Internetauftritts des Projektes

Zudem wurden im Rahmen des Projektes die folgenden Faltblätter, Broschüren und Arbeitsmaterialien verteilt:

- ▲ Belegexemplar der Arbeitshilfe „Das Kleine Nachtpfauenaug und andere Schmetterlinge“
- ▲ Faltblatt „Abenteuer Faltertage“ zum Schmetterlingsprojekt des BUND Niedersachsen e.V.
- ▲ BUND-Broschüre „Schmetterlinge schützen“, Ausgabe 2008, 2009 und 2010
- ▲ BUND-Faltblatt „Schmetterlinge schützen und zählen“ mit Abbildungen von 10 Tagfalterarten und einem Zählbogen, Ausgabe 2009 und 2010.
- ▲ BUND-Broschüre „Biologische Vielfalt schützen – 10 gute Gründe“
- ▲ BUND-Broschüre „Natur schützen – Artenvielfalt erhalten“
- ▲ BUND-Faltblatt „Viele unserer Tiere und Pflanzen sind bedroht“
- ▲ BUND-Bastelbögen „Schmetterlinge“
- ▲ BUND-Schmetterlingssticker
- ▲ CD-ROM mit dem Sendebeitrag „Faltertage“ in der Sendung BINGO! – Die Umweltlotterie
- ▲ Leitfaden zur erfolgreichen Distelfalterzucht von Stefan Mümmler – www.wissenswertes.biz

Übersicht der Kooperationspartner:

Regionale Umweltbildungszentren (RUZ) und andere Bildungseinrichtungen



Schulbiologiezentrum Hannover (RUZ)
in Hannover



RUZ Steinhuder Meer
in Rehburg-Loccum



Schulbiologiezentrum Hildesheim (RUZ)
in Hildesheim



Gut Adolphshof (RUZ)
in Lehrte



Moorinformationszentrum MoorIZ
im Landkreis Cuxhaven



RUZ-Wolfsburg – NaturErkundungsSTation
in Wolfsburg

Artikel „Raupen im Klassenzimmer“

Extra-Ideenmarkt, Beilage für Lehrkräfte und Kindergruppenleitung

bestimmte
stübt wer-
erpflanzen
en immer
n möchte,
schmetter-

en ein opti-
an und sie
naturnäher
licher ist er.
lume, Blau-
Lavendel,
sind Amp-
ke und an-
zen für die
e. Dazu ge-
steln), Fett-

bedingt zu
ische Zier-
können für
e Sommer-
rn besucht

marin, La-
ehen viele
alter anlo-
gen Insek-
n von den

ingspflan-
gen. So ist
inweg ein

blümchen
pielsweise
, überwin-
der Suche

viele Rau-
im Garten,
e. Kleinem
Nahrung.
an. Geeig-
ese sollte
sechs Mal

gungen.
nders gut
digen bis
Abmage-

herunterladen, die eine umfangreiche Liste von Nektarpflanzen für Falter und Fraßpflanzen für Raupen enthält.

Geeignete Saatmischungen und Stauden sind im Handel erhältlich. Unter www.naturgarten-fachbetriebe.de findet man passende Adressen.

Dr. Margit Kissel

Raupen im Klassenzimmer

Unterricht einmal anders - Schmetterlinge zu beobachten und Raupen im Klassenzimmer aufzuziehen, kann reizvoll und lehrreich sein: Eine Naturbeobachtung, die Schüler gleich mehrfach motiviert - zum Mitmachen im Unterricht und für ein nachhaltiges Interesse am Natur- und Artenschutz.

Das Schmetterlingsprojekt des BUND Landesverbandes Niedersachsen e.V. ist darauf orientiert, Schüler für die Vorgänge in der Natur zu interessieren, ihnen biologische Vielfalt am Beispiel der Schmetterlinge zu vermitteln und sie mittels ihres eigenen Tuns zu einem verantwortlichen Umgang mit der Natur anzuleiten. Die Natur zu erleben und die Entwicklung eines Schmetterlings von der Raupe zum Imago zu beobachten, sollte natürlich am besten draußen stattfinden. Lehrpläne und Klassengrößen erlauben das nur selten, doch eine Raupenaufzucht im Klassenzimmer ist machbar.

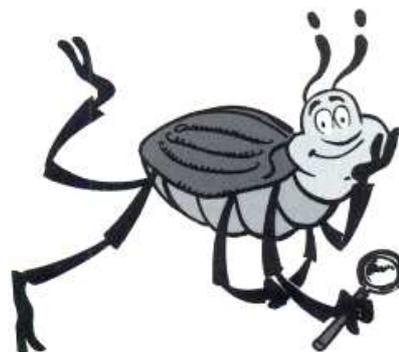
Im Projekt arbeiten wir mit außerschulischen Einrichtungen und Regionalen Umweltbildungszentren zusammen und bieten Lehrern und Erziehern praktikable Informationen dazu, welche Schmetterlingsart zur Raupenzucht geeignet ist, welche Zuchtbehälter einsetzbar sind und was sonst noch bei der Aufzucht zu beachten ist. Kinder können Schritt für Schritt verfolgen, wie aus den Raupen bunte Falter werden und darüber ein »Schmetterlingstagebuch« führen. Daneben bieten wir nützliche Detailtipps, Arbeitsbögen, Kopiervorlagen und zahlreiche kreative und spielerische Ideen an.

Zusammen mit dem Schulbiologiezentrum Hannover führte der BUND im Herbst 2008 eine Fortbildungsveranstaltung durch, für März 2009 sind weitere geplant, so dass eine erfolgreiche Weiterzucht der Raupen im Klassenzimmer dann gut vorbereitet ist.

Kontakt:

Renate Marcus, BUND Landesverband Niedersachsen e.V.
Telefon 0511 / 965 69-24
renate.marcus@bund.net

Renate Marcus



Pressemitteilungen zum Projekt „Biologische Vielfalt am Beispiel der Schmetterlinge für Kindergärten und Schulen in Niedersachsen“



Unter die Lupe genommen: Umut (6) und Anna-Lena (5) beobachten eine Raupe, die sich durch ein Weidenblatt frisst. Naumann

Kinder lernen Entwicklung der Raupe zum Schmetterling kennen

RONNENBERG. „Wer von Euch traut sich, eine lebendige Raupe auf die Hand zu nehmen?“, fragt Hannelore Plaumann von der Ronnenberger Ortsgruppe des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) die Kinder des Kindergartens Lummerland. Mutig meldet sich der sechsjährige Umut. Als ihm das

haarige, grüne Insekt über den Arm krabbelt, wird es ihm aber etwas mulmig. „Das kitzelt und kratzt ein bisschen“, sagt er.

Die Kinder sollen den vom Aussterben bedrohten Schmetterling in allen Stadien seiner Entwicklung vom Ei bis zum Kokon kennenlernen, sagt Kindergartenleiterin Annette Striemer. kon

Calenberger Zeitung 30.05.2009

Schmetterling aus Afrika

Schulbiologiezentrum: Wie sieht eine Klosterfrau aus?

HAZ
3303



Im Schulbiologiezentrum konnten die Kinder ein Spinnennetz bauen und begehen. Foto: Naue

Ochtersum (r). Gefragt nach den Merkmalen einer Klosterfrau meinte ein Junge: „Sie muss viel schweigen“. Gemeint war aber nicht die Nonne im Kloster, sondern ein Schmetterling namens Klosterfrau. Dieser ist schwarz-weiß gefärbt wie die Tracht vieler Nonnen. Dieser Schmetterling ist als Nachtfalter vielen Menschen sicher genauso wenig bekannt wie der Mondvogel, der Birkenzahns Spinner, der Lindenschwärmer, die Pfeileule oder der Erpel-schwanz.

Es sind Nachtfalter, deren Vertreter immerhin 90 Prozent der Schmetterlinge stellen. Interessante Informationen und beeindruckende Fotos von dieser Schmetterlingsgruppe konnten während des Naturerlebnistages im Schmetterlingstunnel des Schulbiologiezentrums bewundert werden.

Nacht- und Tagfalter wurden von dem Insektenexperten Dr. Reiner Theunert vorgestellt. Vor allem staunten die Besucher über das Leben der Distelfalter, von denen sich lebendige Exemplare und Puppen im Schmetterlingshaus tummeln. Der Distelfalter, dessen Hei-

mat in Afrika liegt, pflanzt sich im Frühling im Mittelmeerraum und später bel uns fort. Die Nachkommenschaft fliegt teilweise wieder nach Afrika zurück. Die Falter benötigen Nektarpflanzen und die Raupen spezielle Futterpflanzen.

Im Mittelpunkt der Spinnen-Station standen die Fangeinrichtungen der Fal-lensteller. Auf der Entdeckungsreise durch das Heidebiotop im Schulbiologiezentrum betrachteten die Besucher die filigranen Gewebedecken der Baldachinspinnen samt Bewohnerinnen und Beute, die Trichternetzspinnen vor den trichterförmigen Schlupfwinkeln ihrer Netze und die Zitterspinnen, die kopf-über unter ihrem Deckennetz hingen.

Die Besucher konnten auf Blüten, in Hecken und Zweigen verborgen lebende Insekten mit Keschern einfangen, unter Lupen eingehend betrachten und mit Hilfe der Lehrer des Schulbiologie-zentrums bestimmen. Viel Spaß machte Kindern und Erwachsenen auch das Basteln und Bemalen von schwebenden Schmetterlingen und das Formen eines Spinnenkörpers aus Knetgummi.

Pressemitteilungen des Schulbiologiezentrums Hildesheim

Trägerverein
Biologischer Schulgarten Hildesheim e.V.

Schulbiologiezentrum Hildesheim, Am Wildgatter 60, 31139 Hildesheim
Tel.: 05121 / 76 49 11;

Hildesheimer Allgemeine Zeitung
Rathausstraße 18-20
31134 Hildesheim

Hildesheim, den 14.08.2009

PRESSEMITTEILUNG
mit der Bitte um Veröffentlichung

Krabbel- und Flattertiere

Das Schulbiologiezentrum Hildesheim lädt am Sonntag, den 23. August 2009, um 15.00 Kinder und Eltern zu einem Naturerlebnis-Nachmittag über Insekten und Spinnen ein. Große und kleine Naturfreunde tauchen ein in die Vielfalt der sechs- und achtbeinigen Tierwelt, die sonst so wenig Beachtung findet, und suchen in Wiesen und Hecken nach großen und kleinen, nach auffälligen und weniger auffälligen Tieren. An den Schmetterlingsstationen informiert der Experte Dr. Reiner Theunert über das Leben und den Lebensraum von Tag- und Nachtfaltern. Mit etwas Glück können die Besucher Distelfalter beim Schlüpfen und bei der Nahrungsaufnahme beobachten. Eine umfangreiche Schmetterlingssammlung, ein Schmetterlingstunnel und Bastelaktionen runden das Angebot ab. Die Spinnenstation führt mit Beobachtungen, Wahrnehmungsübungen und Informationen in Körperbau und Leben der Spinnen als geschickte Jäger, Fallensteller und Netzbauer ein.

Vielen Dank!

Mit freundlichem Gruß

F.W. Krüger

23. 8. 09

Naturerlebnistag
**Krabbeln
und Flattern**

Hildesheim. Das Schulbiologiezentrum (Am Wildgatter 60) lädt für den heutigen Sonntag, 23. August, ab 15 Uhr zu einem Naturerlebnistag ein. Im Mittelpunkt stehen Insekten und Spinnen. An der Schmetterlingsstation informiert der Experte Dr. Reiner Theunert über das Leben von Tag- und Nachtfaltern.

170
17.8.09

Krabbeltiere sind zu sehen

Ochtersum (r). Das Schulbiologiezentrum Hildesheim lädt am Sonntag, 23. August, um 15 Uhr Kinder und Eltern zu einem Naturerlebnis-Nachmittag über Insekten und Spinnen ein. Große und kleine Naturfreunde tauchen ein in die Vielfalt der sechs- und achtbeinigen Tierwelt, die sonst so wenig Beachtung findet, und suchen in Wiesen und Hecken nach großen und kleinen, nach auffälligen und weniger auffälligen Tieren.

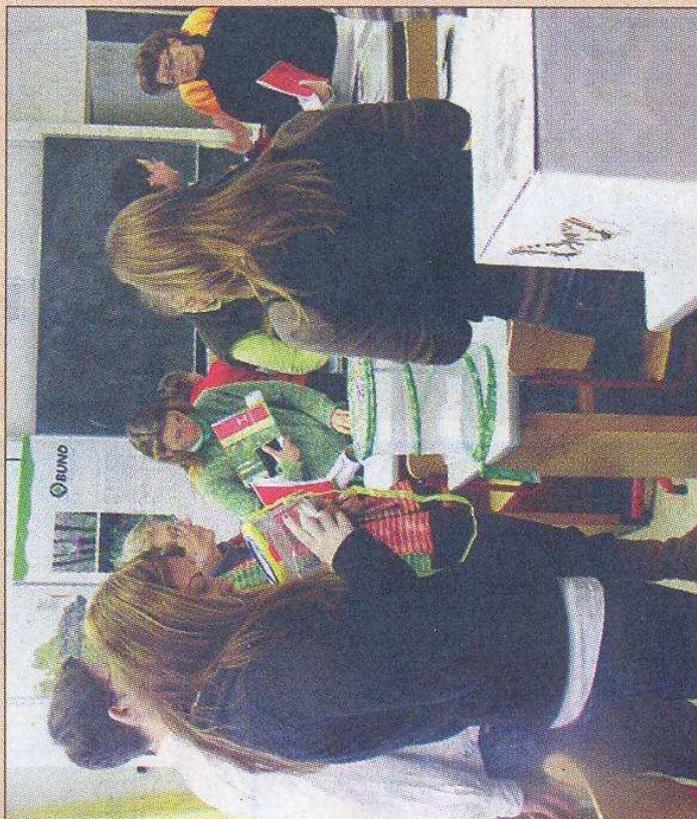
An der Schmetterlingsstation informiert Dr. Reiner Theunert über das Leben und den Lebensraum von Tag- und Nachtfaltern. Mit etwas Glück können die Besucher Distelfalter beim Schlüpfen und bei der Nahrungsaufnahme beobachten. Eine umfangreiche Schmetterlingssammlung, ein Schmetterlingstunnel und Bastelaktionen runden das Angebot ab. Die Spinnenstation führt mit Beobachtungen, Wahrnehmungsübungen und Informationen in Körperbau und Leben der Spinnen als geschickte Jäger, Fallensteller und Netzbauer ein.

Schmetterlinge im Klassenraum

Nest und BUND: Fortbildung für Lehrer

Wenn aus der kleinen Raupe Nimmersatt ein wunderschöner Schmetterling wird: Zu diesem Thema führten die Naturerkundungsstation Nest und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) eine Fortbildung durch. 30 Lehrer und ehrenamtliche Mitarbeiter waren dabei.

lingsexpertin Renate Marcus aus Hannover vermittelte Wissenswertes über die Schmetterlinge, ihre Bedeutung im Naturhaushalt und erläuterte, wie man aus Raupen im Klassenraum Schmetterlinge züchten kann. Auch die Anlage von „Schmetterlingsgärten“ war ein Thema. Mehrere Wolfsburger Grundschulen hatten Lehrkräfte geschickt.



Fortbildung im Nest: Schmetterlinge waren das Thema.

Die BUND-Schmetter-

Rückmeldung zum Fortbildungskurs im RUZ-Wolfsburg am 08.02.2010

Unterrichtsempfehlungen der BUND Kreisgruppe Wolfsburg

- Die Beobachtung der Schmetterlingsentwicklung ist der attraktivste Teil für GS-Kinder.
- Von den Brennnesselraupen kommt aus Zeitgründen bis zu den Sommerferien nur der kleine Fuchs in Frage. Wir werden also sehen, ob wir im April Raupen vom kleinen Fuchs finden. Anleitung durch einen Schulpraktiker unter www.schule-wolhusen.ch/KIFuchs/KIFuchs.htm. Zur Vorbereitung, zum Erkennen der Raupen usw. sind die am 8.2.10 ausgegebenen Kopien „Zucht von Schmetterlingen“ hilfreich.
- Da wir aber das Risiko, keine Raupen zu finden, nicht eingehen wollen und planen müssen, werden wir Distelfalter-Raupen kaufen. (Wir bestellen sie bei www.wissenswertes.biz im Zehnerpack für 27.90 + 4.95 Versandkosten = 32,85 € oder 2 x 10 Raupen für 60,75 €: Wer nur 5 Raupen für eine Klasse benötigt, zahlt bei biz oder beim BUND-Shop ohne Zuchtbehälter 17.90 + 4.90= 22.80 €)
- Da für diese Distelfalterraupen eine gelierte Nahrung im Transportbehälter mitgeliefert wird, entfällt die Suche der Nahrungspflanzen, was die Aufzucht erleichtert. Auch entfällt eine Reinigung (von Kot). Der Transportbehälter dient für die ganze Raupenzeit als Zuchtbehälter und muss in der Zeit des Raupenwachstums nicht geöffnet werden. Es werden lediglich die Puppen nach ca. 2-3 Wochen aus dem Transportbehälter in einen größeren Zuchtbehälter umgehängt. Das ist die ganze (wenige) Arbeit. Es sollte nur auf Licht, Sonnenvermeidung und Temperatur geachtet werden. Eine genaue Anleitung wird mit den Raupen mitgeliefert.
- Also die Distelfalterraupenzucht macht keine Arbeit.
- Um das Risiko zu mindern, dass eine Zucht durch Krankheit oder Parasiten nicht gelingt, werden wir durch drei verschiedene Personen, d.h. bei unterschiedlichen Temperatur-, Licht- und Feuchtigkeitsbedingungen die Zucht zu Hause und nicht in der Schule durchführen. Wir gehen davon aus, dass wenigstens zwei der drei Zuchtansätze funktionieren, sodass wir zwei Behälter mit Raupen (später Puppen, danach Schmetterlinge) als Anschauungsmaterial für Kinder zur Verfügung haben.
- Mit diesen Zuchtbehältern können wir einmal pro Woche in zwei vorher festgelegte GS-Klassen (s. u.) kommen, sodass die Kinder einmal pro Woche die Raupenentwicklung verfolgen können.
- Vorteile: Es erfolgt keine Unterrichts-Ablenkung durch die Raupen über 4-5 Wochen..

- Nachteile: Da nur einmal pro Woche eine Unterrichtsstunde lang beobachtet werden kann, ist die Beschäftigung mit dem Thema nicht so intensiv. Das Schlüpfen der Schmetterlinge wird wahrscheinlich nicht beobachtet werden können, da sich der Termin nicht vorherbestimmen lässt und er wahrscheinlich bei einem der Betreuer eintritt. Die Kinder sehen nur vier unterschiedliche Stadien: Kleine Raupen, Häutung zu großen Raupen, Puppe, geschlüpfter Schmetterling.
- Wir wollen es nicht auf die Beobachtung begrenzen, sondern verbinden das Projekt mit der Anlage einer Schmetterlingswiese durch die Kinder. Dazu stellen wir vom BUND die Fläche. Voraussetzung ist, dass die interessierten Wolfsburger Klassen an einem Vormittag (oder nachmittags mit ihren Eltern) Anfang Juni (!) zu unserem „Grünen Klassenzimmer“ auf den Kerksiek kommen und dort unter Anleitung die Schmetterlingswiese anlegen. Dazu muss die Grasnarbe abgetragen werden, was einen gewissen Kraftaufwand erfordert. Deshalb begrenzen wir das Schmetterlingsprojekt auf 3. - 4. Klassen. Wir gehen davon aus, dass jedes Kind etwa $\frac{1}{2}$ m² als „seine“ durch Pflöcke gekennzeichnete und damit wieder auffindbare Schmetterlingswiese herrichtet. Saatgut, Sand und Pflöcke kosten pro Kind etwa 2,-€!
- Der Zeitaufwand für die Schule beträgt im Abstand von jeweils einer Woche:
- 5 Unterrichtsstunden und ein Vormittag. (od. Nachmittag): Ende April bis 1. Junihälfte
- Da die Kinder nicht eine ganze Stunde die Raupen betrachten können, erfolgt in diesen Unterrichtsstunden gestützt auf jeweils eine Schmetterlingsgeschichte ein Unterricht zu den Aspekten: Schmetterlinge kennen lernen, Entwicklung, Ernährung, Lebensraum.
- (siehe unten: Unterrichtseinheit Schmetterlinge)
- Interessierte Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrer 3. oder 4. Klasse nicht nur die Schmetterlingsentwicklung beobachten, sondern auf jeden Fall auch eine kleine Schmetterlingswiese auf dem Kerksiek anlegen wollen, können sich bei uns melden. Die Klasse muss also für einen Halbtage zu Fuß (Ehmen, Mörse, Fallersleben, Westhagen) oder mit dem Bus zu unserem „Grünen Klassenzimmer“ auf den Kerksiek kommen. Wir können insgesamt zwei Klassen betreuen.

Unterrichtseinheit „Schmetterlinge“ für Klasse 3 oder 4

betreut von Ehrenamtlichen (z. T. keine Pädagogen!) vom BUND-Wolfsburg (Kontakt: s. u.)

Fünf-sechs Wochen lang wird einmal pro Woche zwischen Oster- und Sommerferien während einer Unterrichtsstunde in einem mitgebrachten Behälter die Entwicklung von Schmetterlingsraupen (Distelfalter) über die Puppe bis zum geschlüpften Falter gezeigt:

3. /4. Aprilwoche bis 1./2. Juniwoche 2010 = 4 - 5 Unterrichtsstunden, dazu ein Vormittags-Ausflug zum „Grünen Klassenzimmer“ auf dem Kerksiek (Ende Mai/Anfang Juni) .

Außer der Betrachtung der Raupen, Puppen, Schmetterlinge erfolgt jeweils die Gestaltung einer Unterrichtsstunde über Schmetterlinge (s. u. „angestrebte Kenntnisse“).

Unterrichtsstunden:

Woche	Thema	angestrebte Kenntnisse
1.	Entwicklung beim „Kleinen Fuchs“ Text: „Zwei Füchse begegnen sich“*	Schmetterlinge haben eine Entwicklung vom Ei über Raupe, Puppe zum Schmetterling. Beispiel Kleiner Fuchs
2.	Schmetterlinge kennen lernen Arbeitsblatt 1 und 2* Spiel „Welcher Schmetterling bin ich?“	Schmetterlinge haben 4 Flügel, 2 Fühler und besondere Erkennungszeichen (Flügelrand, „Augen“, Flügel-Schwanz)
3.	Entwicklung des Distelfalters Text „Ein Schmetterling erinnert sich“*	Schmetterlinge haben einen Rüssel, trinken Nektar, Raupen häuten sich. Vertiefung Entwicklung
4.	Schmetterlinge auf der Schmetterlingswiese Text „Der kleine Prinz auf der Schmetterlingswiese“ *(2 Teile) Schmetterlings-Puzzles* in Kleingruppen	Kennen lernen: Admiral, Tagpfauenauge, Schwalbenschwanz, Trauermantel (Änderung der Artenauswahl möglich) Schmetterlinge brauchen Blumen, Theorie: Anlage einer Schmetterlingswiese
5.	Anlage einer Schmetterlingswiese vormittags im „Grünen Klassenzimmer“ Text: „Fantasiereise ins Schmetterlingsland“* anschließend: Anlegen einer kleinen Schmetterlingswiese	Praxis: Anlegen einer Schmetterlingswiese
6.	Ohne Raupennahrung keine Schmetterlinge Text „Das Zitronenfalterweibchen“ *2.Teil	Schmetterlinge benötigen bestimmte Pflanzen zur Eiablage als Nahrung für die Raupen <u>Einladung:</u> Im Herbst Raupenbüsche für den Zitronenfalter pflanzen

* Texte mit Auswertung, Arbeitsblätter, Puzzle-Vorlagen auf „Schmetterlings-CD“ des BUND Wolfsburg (Naturschutzzentrum, Lönsstr. 5a, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361-23529, nzwob@wolfsburg.de ; www.bund.net/wolfsburg); 5,- €

Niederelbe – Zeitung / Cuxhavener Allgemeine
vom Montag, 05. Mai 2008

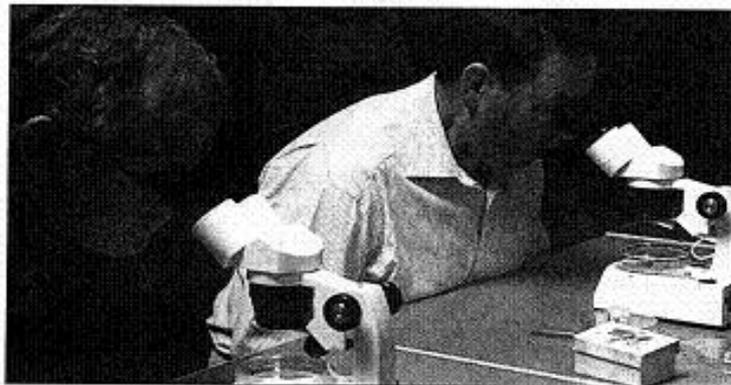
Farbenprächtige Flugkünstler

Moorinformationszentrum präsentiert Schmetterlingsausstellung und lädt zu Falter-Exkursionen ein

Wanna (ike). Er liebt Sauerampfer, blütenreiche Wiesen und das Ahlenmoor – der *Lycaena tityrus*, auch „Brauner Feuerfalter“ genannt. Für den ambitionierten Hobbyfotografen Norbert Arndt hat der Schmetterling dekorativ auf einer knallroten Beere Platz genommen. Das Ergebnis ist im Moorinformationszentrum (MoorIZ) zu bewundern.

„Papillon – Schmetterlinge erleben im Ahlenmoor“ heißt das Thema des Ausstellungssommers 2008, der am Wochenende offiziell eröffnet wurde. Die Fotoausstellung mit 26 brillanten Schmetterlingsmakroaufnahmen von Norbert Arndt aus Mulsum ist nur ein Bestandteil der Schau, die unter anderem alles Lehrmaterial aus dem Schulhistorischen Museum Bremerhaven zeigt, eine Tagfalter-Infoausstellung des Bundes für Umwelt- und Naturschutz (BUND) Niedersachsen präsentiert und bis Ende September an jedem Wochenende Schmetterlingsführungen auf verschiedenen Ahlenmoor-Pfaden anbietet.

Eine Posterwand von MoorIZ-Leiterin Karin Fäcke stellt die drei Hochmoor-Spezialisten unter den Schmetterlingen vor, die im Ahlenmoor heimisch sind und seit vier Jahren Schmetterlingsforscher aus den Niederlanden ins Ahlenmoor ziehen. Die wissenschaftlichen Exkursionen der Forscher, die sich den Schutz eigener Hochmoore



Einige farbenprächtige Falter lassen sich im Labor des Moorinformationszentrums mit dem Mikroskop betrachten.

zur Aufgabe gemacht haben, hätten auch den Anstoß für den Schmetterlingssommer geliefert, berichtete Fäcke bei der Ausstellungsöffnung vor zahlreichen Gästen.

Aktionen von Grundschulen

Aber nicht nur das Nachbarland ist als Ideengeber im MoorIZ präsent. Wie vielfältig sich Schmetterlinge aus buntem Papier basteln lassen, zeigen Kinder der Grundschulen Wanna und Ihlienworth auf der Aufsichtsetage im MoorIZ.

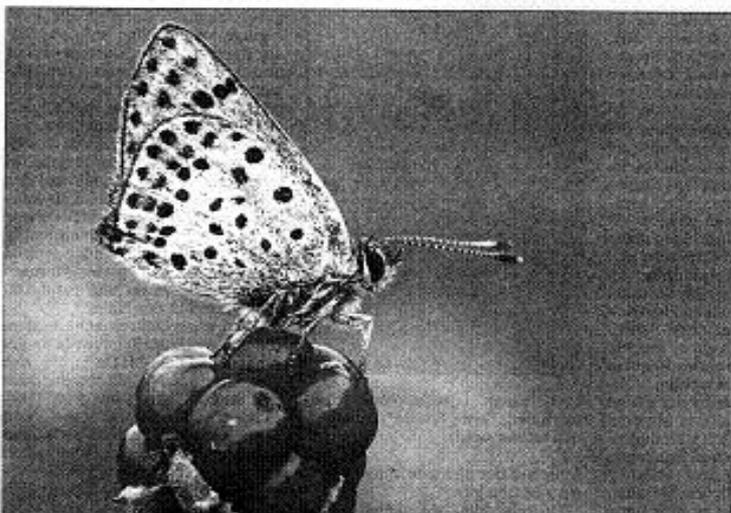
Wer die Verwandlung von der Raupe zum Falter miterleben möchte, hat dazu in den kommen-

den Wochen ebenfalls Gelegenheit. Noch befinden sich die Raupen im Büro der MoorIZ-Leiterin. Doch schon in den nächsten Tagen sollen die lebendigen Museumsobjekte in einen großzügigen Glasbehälter im Ausstellungsbe- reich umziehen, wo sie bis zum Erreichen des Schmetterlingsstadiums aus nächster Nähe beobachtet werden können.

Im Labor des MoorIZ darf jeder Besucher die farbenprächtigen Flugkünstler genau unter die Lupe, beziehungsweise unter das Mikroskop nehmen. Vor dem Eingang hat der Förderverein Ahlenmoor ein Schmetterlingsnektarpflanzbeet mit einheimischen Pflanzen

angelegt – als Anregung für Gartenfreunde. Bastelaktionen für Kinder und ein für August geplantes Fotoseminar mit dem Natur- und Tierfotografen Norbert Arndt ergänzen das umfangreiche Sommerprogramm.

Die Schmetterlingsausstellung im MoorIZ, Am Hohen Kopf 3 in Wanna kann bis Ende September täglich von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden. Schmetterlingsexkursionen durch das Ahlenmoor sind für Sonnabend, 10. Mai, Sonntag, 18. und 25. Mai sowie Sonnabend, 31. Mai, terminiert. Beginn ist jeweils um 14 Uhr. Weitere Informationen und Termine im Internet unter www.ahlenmoor.de.



Für die Kamera von Norbert Arndt hat sich dieser „Braune Feuerfalter“ dekorativ auf eine knallrote Beere gesetzt. Die Aufnahme ist Bestandteil einer Fotoausstellung zum Thema Schmetterlinge im MoorIZ. Dort sind auch die Bastelergebnisse von Kindern der Grundschule Wanna ausgestellt, über die sich MoorIZ-Leiterin Karin Fäcke besonders freut.

Repro (1) / Fotos (2): Leuschner

Anregungen des Moorinformationszentrum MoorIZ für das gemeinsame Schmetterlingsprojekt

Nach bereits sehr konstruktivem Austausch in 2008 konnten wir 2009 das Moorinformationszentrum MoorIZ im Landkreis Cuxhaven als weiteren, offiziellen Kooperationspartner des Projektes begrüßen. Das Angebot, Schmetterlinge zu beobachten und über vielerlei, auch kreative Varianten, kennen zu lernen wurde in das Angebot für Schulklassen mit aufgenommen und ergänzte den Umweltbildungsschwerpunkt des MoorIZ „Tiere und Pflanzen des Moores. Schmetterlinge ziehen sich auch als roter Faden (optisch) durch die neue Moorausstellung und werden in der Ausstellung mit Text, Bild und durch zwei echte Exemplare (Hochmoor-Perlmutterfalter aus einer alten Museumssammlung erworben) vorgestellt.



Im Außenbereich wurden weitere Pflanzungen mit Nektarpflanzen vorgenommen. Ein Insektenhotel wurde in einem sozialen Projekt mit Jugendlichen fertig gestellt, das 2009 von den Insekten bezogen wurde. Als Protagonist für das Ahlenmoor, wurde eine Skulptur entworfen, die das Schmetterlingsthema den Kindern auf altersgemäße Art näher bringt, sodass im Hof des MoorIZ ein überdimensionaler abstrahierter Hochmoor-Perlmutterfalter die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Darunter befindet sich ein „Buch“ mit Informationen zu diesem typischen Falter des Lebensraumes „Moore“.





Fünf-sechs Wochen lang wurde einmal pro Woche zwischen den Oster- und Sommerferien während einer Unterrichtsstunde die Entwicklung von Schmetterlingsraupen (Distelfalter) bis zum geschlüpften Falter gezeigt. Dazu wurde auch ein Vormittags-Ausflug zum „Grünen Klassenzimmer“ auf dem Kerksiek (Ende Mai/Anfang Juni) unternommen.

Außer der Betrachtung der Raupen, Puppen und Schmetterlinge erfolgte jeweils die Gestaltung einer Unterrichtsstunde über Schmetterlinge.

Viele verschiedene Kinderaktionen wurden erdacht, in denen Kinder sogar im Labor experimentieren oder sich auf spielerische Weise mit dem Schmetterlingsthema beschäftigen konnten. Hier sei nur eine Auswahl der „Falter-Aktionen“ aufgeführt:

- ✧ Schmetterlings-Führungen
- ✧ Schmetterlingsexperimente (z. B. Falterflügel, Raupenhüllen und Puppenhüllen unter dem Binokular, Versuche zu Struktur- und Pigmentfarben auf Falterflügeln mit Ethanol)
- ✧ Vielerlei Spiel-, Mal- und Bastelangebote, z. B. Basteln von lebensgroßen Schmetterlingsflügeln
- ✧ Vorstellen und Erklärungen zu Raupenaufzuchtkasten, Bilderbuchkino, Schmetterlingsausstellung u. a. m.
- ✧ Kinder werden als Schmetterlinge geschminkt
- ✧ Beobachten und Zählen während der so genannten „Faltertage“
- ✧ Veranstaltung eines Standes mit Stauden und Information zu Faltern auf dem Moormarkt des MoorlZ und dem Ahlenmoorfest

Für die Zukunft soll ist eine feste Kooperation des MoorlZ mit einigen Schulen in der Region aufgebaut werden, so mit den Grundschulen des Sietlandes, evtl. mit der Realschule Otterndorf, um jedes Jahr den kompletten 6. Jahrgang die Themen „Ökologie“ und „ökologische Zusammenhänge“ zu vermitteln.



Hinweise des MoorlZ zur Raupenaufzucht

So klappt es mit der Raupenaufzucht:

Sammeln der Raupen:

Raupen werden nur von Brennnesseln abgesammelt (Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs, Landkärtchen und Admiral kommen vor). Nur größere Raupen mitnehmen, da diese sich zuverlässiger weiterentwickeln. Zum Raupensammeln ein sauberes! verschleißbares Gefäß mitnehmen. Dieses nicht der Sonne aussetzen und die Raupen schnellstmöglich ins MoorlZ und in den Aufzuchtkasten bringen.

Pflege der Raupen:

1. **Sauberkeit** ist das wichtigste! Jeden Tag die Zewa-Tücher auf dem Boden des Aufzuchtkastens tauschen, den Kot entfernen und den Behälter mit einem trockenen Lappen reinigen. Frische Zewa auf den Boden des Aufzuchtkastens legen.
2. Gefüttert wird mit weit unten abgeschnittenen Brennnesselpflanzen, die untersten Blätter entfernen um den Stängel gut ins Wasser stellen zu können.
3. Nur **trockenes** Futter reichen, ggf. Brennnesseln mit Zewa trocken tupfen.
4. Ein sauberes Glas voll frischem Wasser mit Parafilm abdecken, **kleine** (damit keine Raupe durchfallen kann) Löcher durchstechen und die frischen Brennnesselstängel reinstellen.
5. Möglichst täglich, spätestens alle 2 Tage frische Brennnesseln reichen, das alte Futter entfernen. Raupen, die auf dem alten Futter sitzen, **nicht abstreifen**, sondern mit einem kleinen Stück Blatt/Stängel auf das neue Futter legen.
6. Dafür sorgen, dass der Falter nach dem Schlupf gleich an der Gaze des Aufzuchtkastens senkrecht hoch kriechen kann. Brennnessel sollte also die Gaze berühren oder den Teil der Pflanze mit der Puppe an der Gaze mit Sicherheitsnadel befestigen.
7. Tagelang bewegungslos ruhende Raupen stehen evt. vor der Häutung und sollten nicht gestört werden.
8. Offensichtlich kranke, parasitierte oder tote Raupen entfernen. Bei Unsicherheit in den kleinen Kasten setzen und beobachten (Pflege nicht vergessen!)
9. Puppen gelegentlich leicht mit frischem, sauberem! Wasser besprühen.
10. Falter spätestens einen Tag nach dem Schlüpfen draußen fliegen lassen und ihm alles Gute wünschen.

In einem vorbereiteten Korb befindet sich alles, was man zur Pflege und Fütterung braucht:

1. Zewarolle
2. Schere
3. Parafilm
4. leere, saubere Gläser
5. dünne Handschuhe (zum Brennnesseln schneiden)
6. Sicherheitsnadeln
7. Mülltüten
8. Sammeldöschen, um leere Puppenhäute zu sammeln (fürs Labor unters Bino)
9. Schmetterlingsbuch
10. ausführliche Anleitung zur Pflege, falls es weiterreichende Fragen gibt

Bitte zum Schutz der Tiere sorgfältig arbeiten! Bei Unsicherheit lieber einmal mehr fragen.

Dokumentation des Internetauftritts des Projekts

Startseite

BUND

http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte...

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Das Schmetterlingsprojekt des BUND Niedersachsen e.V.

- ein Naturschutz- und Umweltbildungsprojekt für Kindergärten und Schulen -



Der Schwerpunkt dieses neuen niedersächsischen Schmetterlingsprojektes liegt in der Umweltbildungsarbeit. Ziel ist Kindern und Jugendlichen in ihren jeweiligen Bildungsstrukturen die Vielfalt der Natur nahe zu bringen und begreifbar zu machen. In Kindergärten, in der Schule beim Biologie-, Geographie-, Sprach- oder Sachkundeunterricht oder an Projekttagen können Kinder und Jugendliche zu "Naturdetektiven" werden.

In Zusammenarbeit mit Regionalen Umweltbildungszentren (RUZ) bieten wir pädagogische Begleitung von Schulklassen und Fortbildungsmaßnahmen für Umweltpädagogen, Erzieher, Lehrer und Ranger, die mit Kindern für Schmetterlinge aktiv werden wollen.

Dieses Umweltbildungsprojekt, gefördert von der Niedersächsischen Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, wurde in zwei Sendebeiträgen des NDR Fernsehens im August 2009 vorgestellt.



Zum Schmetterlings- / Artenschutz können Sie hier den Film sehen: **Falter zählen für den Umweltschutz**, ein Sendebeitrag von BINGO! - Die Umweltlotterie des NDR Fernsehen vom 30. August 2009.

Dem nebenstehenden Faltblatt können Sie weitere Informationen zu diesem Umweltbildungs- und Artenschutzprojekt entnehmen.

Download des Faltblattes (PDF-Format, ca. 1,4 MB)

Naturdetektive

Fragen und Forschen fördern!

Haben Schmetterlinge Ohren? Wie riechen die Schmetterlinge? Seit wann gibt es Schmetterlinge? Haben Schmetterlinge auch ein Herz? Warum verbrennen sich die Raupen nicht an der Brennnessel? Bekommen die Raupen auch Junge? Und was ist eine Puppe? Fragen über Fragen, auf die das Projekt Antworten geben kann und bei denen so mancher Erwachsener ins Schwitzen kommt.



Natur in der Kindertagesstätte und im Klassenzimmer

Dokumentation des Internetauftritts des Projekts

Startseite



Natur erleben - kennenlernen - schützen!

Im Vordergrund steht das Erleben und Begreifen der Natur und Umwelt mit allen Sinnen. Wir wollen Neugierde wecken und ein Gespür für den Schutz der Natur entwickeln helfen. Durch das Beobachten von Schmetterlingen in ihren Entwicklungsstufen und Lebensräumen können Kinder diesem Ziel ein Stück näher kommen. "Schmetterlingen auf der Spur" zu sein, heißt auch, ökologische Zusammenhänge und die Notwendigkeit des

Naturschutzes zu verstehen.

Schmetterlinge – ein Beispiel für "Biologische Vielfalt"



Schwalbenschwanzraupen (Papilio Machon). Foto: Birgit Meyer



Schwalbenschwanz (Papilio Machon). Foto: Norbert Arndt

Fast alle Menschen freuen sich, wenn sie diese zarten Wesen zu Gesicht bekommen. Die krabbelnden und manchmal gar nicht so auffälligen Raupen sind schon schwerer auszumachen. Schmetterlinge sind eine besonders artenreiche Insektenfamilie. Die große Farben- und Formenvielfalt der Tag- und der Nachtfalter, der Nektar spendenden Pflanzen, der Raupen und der Raupenfraßpflanzen zeigen beispielhaft die Vielfalt von Tieren und Pflanzen und die Beschaffenheit von Lebensräumen.

Artenschutz und Biotopschutz

Lebensräume schützen!

Fundierte Wissen speist sich aus persönlicher Erfahrung. Dazu gehört beispielsweise jene, dass man bestimmte Insekten immer wieder an den gleichen Orten findet. Schmetterlinge, wie auch andere Tiere und die für ihre Nahrungsaufnahme notwendigen Pflanzen sind ausgesprochen abhängig von den Lebensbedingungen ihrer unmittelbaren Umgebung. Jede Art benötigt zum Überleben einen Lebensraum, der alle ihre Ansprüche befriedigt.



Da Schmetterlinge ein Indikator für die Artenvielfalt sind, zeigt ihr Fehlen in einem Habitat die Gefährdung der Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tieren an. Wer Schmetterlinge schützt, erhält damit indirekt auch all die anderen Arten, die ähnliche Ansprüche an ihren Lebensraum stellen. Zahlreiche Tagfalter sind an bestimmte Lebensräume gebunden. So kommt der Hochmoor-Gelbling nur auf Hochmooren vor, der Fetthennen-Bläuling nur in Flusslandschaften und der Randring-Scheckenfalter nur in kühlen, staunassen Wiesenknöterichfluren. Andere Arten sind dagegen in verschiedenartigen Lebensräumen anzutreffen. Der Goldene

Scheckenfalter lebt in manchen Regionen auf Feuchtwiesen und in anderen Gebieten auf Trockenrasen. Darüber hinaus gibt es auch wandernde Arten, die an keinen bestimmten Lebensraum gebunden sind. Etwas über Schmetterlinge zu erfahren heißt, Strukturen und Funktionsweise der Natur zu begreifen.

Quelle: http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte/schmetterlinge/

Dokumentation des Internetauftritts des Projekts

Materialien und Downloads

BUND

[http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte/...](http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte/)

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Materialien und Downloads

Anregungen für den Unterricht und in der Umweltbildungsarbeit

Für die praktische Naturschutz- und Umweltbildungsarbeit bieten wir die Arbeitshilfe "Das Kleine Nachtpfauenauge und andere Schmetterlinge" an. Diese möchte dazu anregen, Tiere, zum Beispiel Schmetterlinge in der Schule und in der Natur zu erleben und zu beobachten. Die 32-seitige Broschüre zeigt die Einsatzmöglichkeit dieser Insektengruppe für den Unterricht auf, illustriert durch zahlreiche Fotos und Zeichnungen. Die Arbeitshilfe kann direkt im Unterricht oder in der Umweltbildungsarbeit eingesetzt werden. Sie informiert über Biologie, Haltung und Zucht des Kleinen Nachtpfauenauge und Raupen anderer heimischer Tagfalterarten, die sich für die Beobachtung im Klassenzimmer eignen. Neben Anregungen für den Unterricht enthält die Broschüre auch Arbeitsblätter für Schüler von Grundschulen und Gymnasien der Sekundarstufe. Die Arbeitshilfe wurde in Kooperation mit dem Schulbiologiezentrum Hannover erstellt und mit Mitteln der Niedersächsischen Lottostiftung gefördert.



Download der Arbeitshilfe "Das Kleine Nachtpfauenauge und andere Schmetterlinge"
(PDF-Format, ca. 5,3 MB)

Vorlese- und Bildergeschichten

Der Schmetterling



Cord steckte den Kopf aus dem Scheunentor. „Jetzt!“ Wir ließen unser Spielzeug fallen und stürzten zur Scheune.

Anfangen hatte alles ganz anders. „Mensch, diese blöden Brennnesseln!“ hatte ich leise vor mich hingeschimpft. Natürlich war ich wieder durch das Brennnesselgestrüpp gerannt. Und diese

Würmer – puh, das war ja wirklich widerlich! Die ganzen Brennnesseln saßen voll davon. Ich suchte mir einen Stock und schlug die Brennnesseln ab. Ich hinterließ eine Wüste und hielt es für Ordnung.

- „Ja, aber – wusstest Du denn nicht, dass die Würmer Schmetterlinge werden?“ fragte Mutter. Ich starrte sie fassungslos an. „Die Würmer ? Diese ekelhaften ... - ?“

„Ja, die Schmetterlinge legen ihre Eier unter die Brennnesselblätter. Die Sonne brütet sie aus, und die kleinen Würmer fressen sich dick und groß, und dann kriechen sie irgendwo hin, wo es schattig und geschützt ist, und kleben sich an die Wand und verpuppen sich. Nach einiger Zeit, wenn sie fertig sind, kommen die Schmetterlinge heraus. Darum darf man auch die Brennnesseln nicht abmachen, sondern man sollte sie in Ruhe lassen, weil nämlich die kleinen Räumchen nur Brennnesseln fressen können.“ „Iiiiiihh!“, sagte Cord. „Ich würde

Dokumentation des Internetauftritts des Projekts

Materialien und Downloads

Schokoladenpudding essen, wenn ich ein Wurm wäre!“, meinte Gernot. „Da würdest du aber ein brauner Wurm sein!“, sagte ich. „Und Cord, der würde ein gelber Wurm sein mit braunen Punkten, weil der nur Kartoffelpuffer essen würde. Und Jörn würde ein roter Wurm sein, weil er so gerne Erdbeeren mag.“ –

Ja, und nun standen wir alle in der Scheune vor der Wand, an der ganz viele Schmetterlingspuppen klebten, und beobachteten die eine, aus der sich ein Schmetterling herausquälte. „Aus so einer kleinen Puppe soll ein ganzer Schmetterling heraus passen? Das kann ich mir gar nicht vorstellen“, sagte Jörn. „Nein, ich auch nicht“, sagte Gernot. „Vor allen Dingen die Flügel, der muss sich ja ganz einwickeln.“

Natürlich standen wir nicht die ganze Zeit da. Wir gingen zwischendurch immer wieder hinaus und spielten und immer wieder kamen wir herein und guckten, wie weit der Schmetterling gekommen war. Schließlich war er wirklich draußen, aber er sah eigentlich mehr wie eine Heuschrecke aus. Und die Flügel – ach, die waren ja so zerknickt! „Wie will er denn die Flügel glatt bekommen?“, fragte Cord. „Mit so zerknickten Flügeln kann er doch nicht fliegen!“, „Der ist auch noch ganz nass“, sagte Gernot. „Wir holen einen Stock“, meinte Jörn. „Dann lassen wir ihn vorsichtig darauf klettern und tragen ihn in die Sonne, vielleicht wird er dann schneller fertig.“



Wir legten das Stöckchen mit dem Schmetterling auf die Bank in die Sonne. Und tatsächlich! Langsam wurden die zerknitterten Fetzen immer größer und glatter, immer flügelähnlicher. Wir staunten alle. „Wie der das macht!“ sagte Jörn bewundernd. „Da sind doch keine Knochen und Muskeln, nichts! Und trotzdem entfaltet er seine Flügel, ganz allein.“ „Guckt mal, jetzt hat er ein richtiges Fell am Körper! Zuerst, als er noch nass war, konnte man das gar nicht sehen.“

Wir sahen wieder auf den Schmetterling. Richtig hübsch war der geworden, die Flügel glatt, der Körper flauschig. Seit einer Weile schon bewegte er langsam die Flügel auf und ab. Und dann konnten wir auch seinen Rüssel sehen. Der war eingerollt wie eine Spirale und winzig klein. Flugs hatte er ihn ausgerollt und lang gemacht, und dann schnurrte er wieder zur Spirale zusammen. Das sah so lustig aus, dass wir alle lachten. Gernot rannte nach einer Blüte, um ihn zu füttern. Aber – vielleicht war er zu hastig, oder es war einfach nun die Zeit gekommen. Der Schmetterling erhob sich und flog taumelnd davon.

Immer höher und immer sicherer flog er, bis er hinter den Bäumen verschwand und wir ihn nicht mehr sehen konnten.

Erzählung für Kinder von Gesine Marcus ©

Download der Erzählung für Kinder (PDF-Format, ca. 400 KB)

Daumenkino von der Metamorphose des Schwalbenschwanzes

Die Metamorphose (Verwandlung) eines Schmetterlings einmal ganz anders kennen lernen:

Wir wäre es, ein Daumenkino selbst herzustellen? Wir bieten dazu die einzelnen „Filmausschnitte“ an, die die Entwicklung eines unserer größten und schönsten einheimischen

Dokumentation des Internetauftritts des Projekts

Materialien und Downloads

Anleitung für das selbst gemachte Daumenkino

- Die Bastelbögen (3 Seiten) ausdrucken. Dazu am besten dickeres Papier oder dünnen Karton verwenden. So lassen sich die einzelnen Filmszenen später besser blättern.
- Ein Kind oder eine Kindergruppe malt die vorgedruckten Motive der 26 Einzelbilder mit Buntstiften aus.
- Die Kinder schneiden die einzelnen Momentaufnahmen aus, sortieren diese nach deren Nummerierung - vielleicht mit Hilfe eines älteren Kindes oder Erwachsenen - und legen die Einzelbilder übereinander.
- Zum Schluss werden die Einzelbilder mit einem Gummiband zusammengehalten oder entlang der gestrichelten Linie mit einem Tacker befestigt. – Und Film ab!

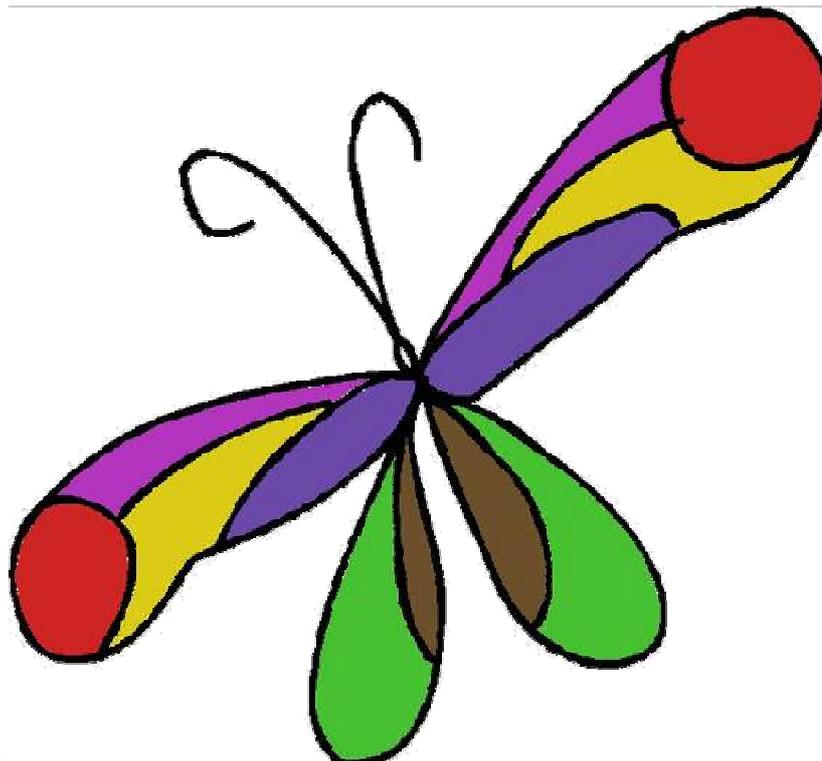
Download des Daumenkinos zum Ausmalen in SW-Version (PDF-Format, ca. 260 KB)

Wer nicht gerne malt, kann das Daumenkino auch in einer farbigen Version herunter laden.:

Download des Daumenkinos in Farb-Version (PDF-Format, ca. 3,5 MB)

Produkte zum Thema Schmetterlinge

Zum Thema **Schmetterlinge** können Sie auch im BUNDladen eine kleine Auswahl verschiedener Produkte für Erwachsene wie auch für Kinder finden.



Dokumentation des Internetauftritts des Projekts

Wanderausstellung

BUND

http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte...

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Schmetterlinge "on Tour"

Ausleihbare Ausstellung zur Vielfalt heimischer Schmetterlinge

Zart, vielfarbig und fein gezeichnet: Schmetterlinge. Der Inbegriff der Vorstellungen von Naturschönheit. Die niedersächsische Wanderausstellung "Eine bunte Welt mit Schmetterlingen" ist Teil der landesweiten "Aktion Schmetterlinge - für die bunte Vielfalt der Tagfalter in Niedersachsen" und tourt seit Mai 2007 durchs Land. Zur Zeit ist sie in der Albert-Liebmann-Schule in Hannover im Stadtteil Buchholz/Lahe zu sehen.



Große Farbfotos und anschauliche Grafiken vermitteln etwas von der Faszination der 190 heimischen Tagfalter, von denen dramatische 80 Prozent bedroht sind und auf der Roten Liste stehen. Etwa 3700 Schmetterlingsarten leben in Deutschland. Davon sind die meisten aber nachtaktiv. Den Zusammenhang zwischen veränderten Lebensbedingungen und Artenrückgang machen die Tafeln sichtbar. Konkrete Tipps für den eigenen Garten und Balkon gibt's ebenfalls.

Anschauen? Ausleihen? Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Informationen zur Ausstellung:
Renate Marcus (Fon 0511-965690-24)

Quelle:
http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte/schmetterlinge/wanderausstellung/

Dokumentation des Internetauftritts des Projekts

Literaturhinweise und Links

BUND

http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte...

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Literaturhinweise und Links

Wenn Sie noch mehr über Schmetterlinge und deren Schutz wissen wollen: Wir haben Ihnen einige Literaturtipps und weiterführende Links und zusammengestellt.

Literatur zum Thema Schmetterlinge, Artenschutz und Umweltbildung

Tom Tolman & Richard Lewington:

Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. 1998. 319 S. mit 429 Verbreitungskarten, über 2.000 farbigen Abbildungen auf 104 Tafeln, Pp. KOSMOS, 15,90 €.

Josef Settele, Reinhart Feldmann & Rolf Reinhardt:

Die Tagfalter Deutschlands. 1999. 452 S., 28 Farbtafeln mit 373 Farbabbildungen und 45 SW-Abbildungen, Pp., ULMER, 49,90 €. (auch im BUNDladen erhältlich)

Heiko Bellmann:

Der neue Kosmos Schmetterlingsführer. Schmetterlinge, Raupen und Futterpflanzen. 2003. 445 S. mit 1.165 Farbfotos und 7 Farbzeichnungen, Kt., KOSMOS, 24,90 €.

Josef H. Reichholf:

Schmetterlinge. Treffsicher bestimmen mit dem 3er-Check. Extra: über 90 Raupen. TopGuideNatur. 2001. 238 S. mit zahlreichen Farbfotos, 12,95 €.

Helmut und Margit Hintermeier:

Schmetterlinge im Garten und in der Landschaft, 914 Arten auf 51 Bildtafeln mit über 1.700 deutschen Namen und Doppelnamen. Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V., Donauwörth.

Reinhard Witt:

Ein Garten für Schmetterlinge. Kosmos Verlag, Stuttgart 2001. 64 Seiten mit 123 Fotos. 7,95 € (im Handel vergriffen, zu bestellen bei www.reinhard-witt.de)

Helmut Hintermeier:

Artenschutz in Unterrichtsbeispielen, Teil 2. 208 Seiten, 73 Arbeitsblätter (DIN A4), Auer-Verlag GmbH Donauwörth, 21,80 €.

Interessante Links zum Thema Schmetterlinge und Schmetterlingsschutz

- Portal für Schmetterlinge und Raupen und ihre Bestimmung: www.schmetterling-raupe.de
- "Hitliste" von Pflanzenarten, die für Schmetterlinge relevant sind: Liste vom Bundesamt für Naturschutz: www.floraweb.de
- Tagfalter-Monitoring des Umweltforschungszentrums Leipzig-Halle GmbH (UFZ): www.tagfalter-monitoring.de Wenn Sie bereits Schmetterlingskenner sind oder sich noch intensiver mit den Faltern beschäftigen möchten, dann machen Sie doch mit bei der wissenschaftlichen Erfassung der Tagfalter Deutschlands. Der BUND unterstützt dieses Projekt.

Dokumentation des Internetauftritts des Projekts

Literaturhinweise und Links

- Tagfaltermonitoring NRW – Naturschutzbund Deutschland (NABU):
www.tagfaltermonitoring.de
- Vlinderstichting: Schmetterlingsschutz in den Niederlanden: www.vlinderstichting.nl
- Europäische Schmetterlinge in Abbildungen und Kurzbeschreibungen: www.lepidoptera.ch
- Butterfly Monitoring Scheme (BMS): Schmetterlingsschutz in Großbritannien:
www.bms.ceh.ac.uk
- science4u: Tiere und Pflanzen beobachten – bestimmen – melden: www.s2you.com
- Tagschmetterlinge in Oberbayern und ihre Lebensräume: www.tagschmetterlinge.de
- Schmetterlinge rund um Freiburg und Fotos: www.nafoku.de/butfly
- Entomologischer Verein Apollo, seit über 100 Jahren in Frankfurt am Main aktiv:
www.apollo-frankfurt.de
- Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.:
www.ag-rh-w-lepidopterologen.de
- Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen: www.arge-helep.de
- Informationen zum Schmetterlingsschutz in der Schweiz: www.pronatura.ch
- Ständige Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag (GALK): www.galk.de
- Initiative zum Schutz der Schmetterlinge in Europa "European Butterfly Conservation":
www.bc-europe.org
- Fachbetriebe in Deutschland, die Saatgut für einheimische Wildpflanzen vertreiben:
www.naturgarten-fachbetriebe.de

Quelle:

http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte/schmetterlinge/literaturhinweise_und_

Dokumentation des Internetauftritts des Projekts

Kooperationspartner

BUND

http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte...

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Kooperationspartner

Eine Stärke des Projektes besteht in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungsträgern, die wie wir einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung der kommenden Generation und für ein Engagement im Naturschutz leisten wollen.

Kooperationspartner des Projektes sind:



Schulbiologiezentrum
Hannover

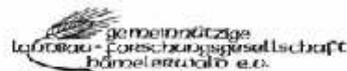
Schulbiologiezentrum Hannover (RUZ)
www.schulbiologiezentrum.info



Regionales Umweltbildungszentrum
RUZ Steinhuder Meer
www.oessm.org



Schulbiologiezentrum Hildesheim (RUZ)
www.schulbiologiezentrum.de



Gut Adolphshof (RUZ)
www.adolphshof.de



Moorinformationszentrum *MoorIZ* im Landkreis Cuxhaven
www.ahlenmoor.de



RUZ-Wolfsburg - NaturErkundungsStation
www.nest-wob.de

Quelle:

http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte/schmetterlinge/kooperationspartner/

Dokumentation des Internetauftritts des Projekts

Kontakt und Förderer

BUND

http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte...

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Kontakt

Projekt des BUND Landesverband Niedersachsen e. V.
**„Biologische Vielfalt am Beispiel der Schmetterlinge für
Kindergärten und Schulen in Niedersachsen“**

Projektkoordinatorin: Renate Marcus

BUND Landesverband Niedersachsen e.V.
Goebenstrasse 3a
D-30161 Hannover
Postfach: 1106
30011 Hannover
Tel.: 05 11 / 96 56 9 - 24
Fax: 05 11 / 66 25 36
schmetterling@nds.bund.net

www.bund-niedersachsen.de
www.bund.net/faltertage



Schmetterlingsbilder-Collage
der 3. Klasse der Grundschule
Godshorn

Projektförderer

Das Projekt wurde bisher gefördert von:



Niedersächsische Lottostiftung
<http://www.bingostiftung.de>

Projektförderung aus Erlösen von

BINGO!
Die Umweltlotterie



Deutsche Umwelthilfe
<http://www.duh.de>

Wir danken unseren Kooperationspartnern und den Förderern dieses Projektes für die finanzielle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Quelle:

http://www.bund-niedersachsen.de/projekte_einrichtungen/projekte/schmetterlinge/kontakt_und_foerderei